

# Maßnahmenbeschreibung

## 2. Bauabschnitt

### Einleitung:

Im zweiten Bauabschnitt soll das Gebäude der heutigen Fröbelschule (Schule für sonderpädagogische Förderung -Schwerpunkt Lernen-) zu einem Begegnungszentrum der Kalletaler Bürgerinnen und Bürger ausgebaut werden. Für eine Realisierung spricht folgendes:

- das Gebäude wurde 1997 errichtet und ist damit das jüngste Gebäude in dem Ensemble der zum Schulzentrum gehörenden baulichen Anlagen
- Gebäudesubstanz und Energetik sind in einem guten Zustand
- Nach einem Rückbau der ehemaligen Grundschule (3. Bauabschnitt) avanciert das Gebäude zum zentralen Mittelpunkt des OT Hohenhausen und damit zum Mittelpunkt gemeinschaftlicher Aktivitäten
- die Gebäudestruktur lässt eine multifunktionale Nutzung zu,
- durch den Einbau eines Fahrstuhls kann Barrierefreiheit hergestellt werden.

### Fröbelschule Bestand:

Die Räumlichkeiten sind auf drei Etagen verteilt und verfügen jeweils über zwei voneinander unabhängige Rettungswege. Die Räumlichkeiten gliedern sich derzeit wie folgt:

- 7 Klassenräume
- 5 Fach- Mehrzweckräume
- 3 Besprechungsräume /Lehrerzimmer
- 2 Büros
- 1 Aufenthaltsraum
- 1 Lager
- sowie jeweils eine Herren und Damen-Toilette pro Etage

Im Obergeschoss beschränkt sich die schulische Nutzung auf rund die Hälfte der Gebäudegrundfläche. Bei der noch verbleibenden Fläche handelt es sich um einen nicht ausgebauten Dachboden.

### Zukünftige Nutzung:

Es ist beabsichtigt, die drei Ebenen - losgelöst voneinander - eigenen Nutzungen zuzuführen.

Das Untergeschoss soll zukünftig die Bereiche Schulsozialarbeit, Schülervertretung sowie Inklusion und Schwerpunktförderung abdecken. Die rund 225 m<sup>2</sup> werden für den schulischen Bereich benötigt.

Im Erdgeschoss soll das Jugendzentrum untergebracht werden. Das Jugendzentrum ist derzeit in einem dezentralen Gebäude am Rande des Schulzentrums untergebracht. Das Erdgeschoss umfasst mit einer Nutzfläche von 515 m<sup>2</sup> fast die Hälfte der Gesamtnutzfläche von knapp 1.100 m<sup>2</sup>. In unterschiedlichen Räumen sollen Schwerpunkte der Arbeit gesetzt werden. So sind neben einem Handwerksraum je ein Computer- und Berufsförderungsraum sowie mehrere Mehrzweckräume geplant. Des Weiteren sollen auf dieser Etage die Büroräume für die Verwaltung des Jugendzentrums

sowie eine kleine Küche, die neben der Nutzung durch Mitarbeiter / Besucher des JZ auch für Kochaktionen genutzt werden kann, installiert werden.

Das Obergeschoss (rund 350 m<sup>2</sup>) soll einer multifunktionalen Nutzung zugeführt werden. Es ist beabsichtigt, unterschiedlich große Räume zu schaffen, deren Größe von 26 m<sup>2</sup> bis 123 m<sup>2</sup> reicht und die aufgrund einer flexiblen Trennwandgestaltung unterschiedliche Nutzungsvarianten gestatten. Denkbar wäre die Durchführung von Sitzungen der parlamentarischen Gremien der Gemeinde Kalletal sowie von Kursen der VHS oder von Unterrichtseinheiten der Musikschule. Eine Öffnung für Kalletaler Vereine ist angedacht.

Im Bereich des Dachbodens soll ein Aufzug die unterschiedlichen Ebenen miteinander verbinden und die Barrierefreiheit im Gebäude sicherstellen.